

Ich sehe nur deine Augen (HQ/LTTA)

Weiterführende Schulen der Sekundarstufe 1; DaZ Profilstufe 3-4

Arbeitsblatt D: Konjugation regelmäßiger und *unregelmäßiger **Verben** im Präsens, Präteritum, **Futur I; Konjunktiv II (Irrealis)** als „würde-Konstruktion“; Satzbau-Übungen
© LTTA Lernen durch die Künste e. V., Muischer Deutschunterricht Hartmut Quiring

Aufgabe I: Rechts neben dem Liedtext stehen Verben im Infinitiv (= Grundform).
Du siehst am fett markierten **Subjekt**, in welche Person du sie setzen musst.

Wenn dir die schwarzen Felder zu schwer sind, lasse sie aus und schreibe sie später ab!

Beispiele (aus der 1. Strophe): sehen + **ich** => ich sehe; lächeln + **du** => du lächelst;
(aus der 2. Strophe):

rufen + **die Dame an der Theke** (=er/sie/es) => die Dame an der Theke ruft

Trage die richtige Person (Personalform) des Verbs im Liedtext in die Lücken ein.

1. Strophe	
Ich <u>sehe</u> nur deine Augen und <u>erkenne</u> dich doch nicht.	sehen erkennen
Du <u>lächelst</u> mich nett <u>an</u> und <u>gehst</u> dann <u>weiter</u> .	an lächeln weiter gehen
Ich <u>bleibe</u> <u>steh'n</u> und <u>frage</u> mich:	stehen bleiben fragen
Wer <u>bist</u> du ?	sein
<u>Kennst</u> du mich?	kennen
Oder <u>bist</u> du einfach nett und heiter?	sein

2. Strophe	
Die Dame an der Theke _____:	rufen
Der Nächste! Guten Tag.	
Ich _____ meinen Einkaufszettel _____.	ab lesen(*)
Nudeln, Mehl und Klopapier _____ nicht mehr so gefragt.	sein*
Für einen Rucksack _____ mein Geld leider zu knapp.	sein*


Jetzt darfst du deine Ergebnisse mit dem Liedblatt vergleichen. Decke dabei aber die 3. Strophe ab!

3. Strophe	
Die Plätze _____ voller,	werden (*)
und der Sommer _____.	zurück kommen
Kein Flugzeug _____ am Himmel seine Bahnen	ziehen
Ich _____ mich am Eisstand _____ und _____[e] an deinen Blick.	an stellen
Setze die beiden folgenden Verben in das Präteritum (1. Vergangenheit).	
Er _____ sehr nett,	sein*
mehr _____ ich nicht ahnen.	können*

Jetzt darfst du deine Ergebnisse mit dem Liedblatt vergleichen. Decke dabei aber die 4. Strophe ab!

4. Strophe	
Dort vorne _____ du wieder,	stehen
_____ jetzt eine Sonnenbrille,	tragen*
_____ und	bezahlen
_____ noch fünfzig Meter gehen.	müssen*
Dann _____ du deinen Mundschutz _____,	ab nehmen*
dein Mund _____ in die Stille.	grinsen (*)
Bilde eine „würde-Konstruktion“ (d. h. würde + Infinitiv) im Konjunktiv II (Irrealis).	
Gern _____[e] ich jetzt die Augen dazu _____.	sehen + würden

Jetzt darfst du deine Ergebnisse mit dem Liedblatt vergleichen. Decke dabei aber die 5. Strophe ab!

5. Strophe	
Doch _____ ich gern Eis und _____ deshalb in der Schlange.	essen (*) stehen
Warum _____ du ?	lachen
Wohin _____ du ?	schauen
Wie _____ du ?	heißen*
Setze das Verb „erfahren“ (<i>Vollverb</i>) in das Futur I (d. h. das <i>Hilfsverb</i> „werden“ + Infinitiv). Achtung: Hier wird der Satz invertiert (umgestellt), setze daher ausnahmsweise das <i>Vollverb im Infinitiv</i> an den Satzanfang.	
E _____ en _____ e ich das nie,	werden
es _____ hier noch lange,	dauern
[ich] _____ mich nur langsam auf mein Eis _____.	zu  bewegen

So, jetzt hast du die Aufgabe I geschafft und den ganzen Liedtext selbst erarbeitet. Verbessere alles, was auf dem Liedblatt (in den Lösungen) anders steht.

Wenn du alles gut verbessert hast und das Lied jetzt oft von deinem ausgefüllten Arbeitsblatt absingst, dann übst du die mentalen Schritte jedes Mal mit, die du vorhin beim Einsetzen der Verben gegangen bist. Bald wirst du in diesen Grammatikübungen richtig fit sein!

Wenn du es ein paarmal gesungen hast, kannst du an die Aufgabe II gehen, die nur die Schüler der weiterführenden Schulen bekommen.

Viel Spaß beim Singen wünscht dir

Hartmut Quiring

Dein Musik- und Deutschlehrer für zu Hause

P. S.: Viele weitere Übungen dieser Art zum Masischen Deutschunterricht mit Kinderliedern, Volksliedern, Popsongs und Kunstliedern findest du hier:

Skript I <https://docplayer.org/155506859-Musischer-deutschunterricht.html>

Skript II <https://docplayer.org/134335439-Musischer-deutschunterricht.html>

Aufgabe II: Satzbau-Übungen

Du findest hier eine „große Liste“ mit 18 verschiedenen Sätzen aus dem Liedtext, den du jetzt sicherlich schon eifrig gesungen hast und wahrscheinlich schon fast auswendig kannst.

Manchmal sind diese Sätze auch wieder leicht vereinfacht oder verkürzt.

<p>Ich sehe deine Augen. Ich frage mich. Wer bist du? Kennst du mich? Bist du nett und heiter? Die Dame ruft. Für einen Rucksack ist mein Geld zu knapp. ■ Die Plätze werden voller. ■ ■ Kein Flugzeug zieht am Himmel seine Bahnen. ■ ■ Er war sehr nett. ■ Dort vorne stehst du wieder. ■ Du trägst jetzt eine Sonnenbrille. ■ Dein Mund grinst. Doch esse ich gern Eis. Warum lachst du? Wohin schaust du? Wie heißt du? ■ Es dauert lange. ■</p>

Die Sätze hier in der „großen Liste“ haben alle nur ein einteiliges Verb/Prädikat.

Diese darfst du nun in die Tabellen („Feldermodell des deutschen Satzes“) eintragen und dann hier oben aus der Liste streichen. Nach jeder Aufgabe darfst du sie mit dem Lösungsblatt vergleichen und sie, falls nötig, korrigieren!

<p>Dabei fällt auf, dass das Verb/Prädikat (graues Feld!) im deutschen Hauptsatz ☞ Aussagesatz (=Erzählsatz) und im ☞ Ergänzungs-Frage-Satz (W-Frage-Satz) => immer das zweite Satzglied ist.</p>	<h1>V2</h1> <p>Verb-zweit-Stellung</p>
<p>Nur im ☞ Aufforderungssatz (=Befehlssatz) und im ☞ Entscheidungs-Frage-Satz (=Ja-/Nein-Frage-Satz) => steht es an der ersten Stelle.</p>	<h1>V1</h1> <p>Verb-erst-Stellung</p>

■ Auch hier gilt: ■

Wenn dir die schwarz markierten Sätze zu schwer sind, kannst du sie wegstreichen.

II. 1. Fragesätze:

Fragesätze enden mit einem Fragezeichen. Trage

☞ in die obere Tabelle alle W-Frage-Sätze (V2),

☞ in die untere Tabelle alle Ja-/Nein-Frage-Sätze (V1) ein.

II. 1. a) Ergänzungs-Frage-Sätze (W-Frage-Sätze) mit Verb-zweit-Stellung

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld
<i>Fragepronomen</i>	Prädikat/Verb (V2)	<i>(hier:) das Subjekt (Wer?)</i>
_____	_____	_____?
_____	_____	_____?
_____	_____	_____?
_____	_____	_____?

II. 1. b) Entscheidungs-Frage-Sätze (Ja-/Nein-Fragesätze) mit Verb-erst-Stellung

linke Satzklammer	Mittelfeld	
Prädikat/Verb (V1)	<i>Subjekt (Wer?)</i>	<i>übrige Satzglieder</i>
_____	_____	_____?
_____	_____	_____?

Zur Wiederholung der Satzglieder (ohne Prädikat):

Subjekt: ein Satzglied auf die Frage „wer?“ oder „was?“

Objekte:

Akkusativ-Objekt: ein Satzglied auf die Frage „wen?“ oder „was?“ (4. Fall)

Dativ-Objekt: ein Satzglied auf die Frage „wem?“ (3. Fall)

Genitiv-Objekt: ein Satzglied auf die Frage „wessen?“ (2. Fall)

Weitere Angaben und Ergänzungen

Adv. = Adverbial = Adverbiale = adverbiale Bestimmung:

d. h. ein Satzglied auf die Frage „wie?“, „wo?“, „wohin?“ oder „wann?“

Prädikativ: Satzglied auf die gleichen Fragen, das sich jedoch direkt auf das Subjekt (oder ein Objekt) bezieht

Merke: Das Vorfeld beinhaltet immer nur ein Satzglied.

Jedes der hier genannten Satzglieder kann das Vorfeld besetzen.

II. 2. Aussagesätze mit einem Subjekt im Vorfeld (d. h. vor dem Prädikat)

II. 2. a) Subjekt-Prädikat-Sätze (zweiteilig)

Schreibe hier alle Sätze aus der „großen Liste“ auf, die nur aus dem Subjekt und dem Prädikat bestehen:

Vorfeld	linke Satzklammer
<i>das Subjekt (Wer?)</i>	Prädikat/Verb (V2)
_____	_____
_____	_____

II. 2. b) Subjekt-Prädikat-Objekt-Sätze (dreiteilig)

Schreibe hier alle Sätze aus der „großen Liste“ auf, die derartig aufgebaut sind: Sie beginnen mit dem Subjekt, es folgt das Prädikat und als drittes *ein* Objekt (hier: jeweils ein Akkusativ-Objekt).

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld
<i>das Subjekt</i>	Prädikat/Verb (V2)	<i>ein Objekt (hier: Akkusativ-Objekt)</i>
_____	_____	_____.
_____	_____	_____.

II. 2. c) andere dreiteilige Sätze mit dem Subjekt im Vorfeld

Schreibe hier alle Sätze aus der „großen Liste“ auf, die wie folgt aufgebaut sind: Sie beginnen mit dem Subjekt, es folgt das Prädikat, an dritter Stelle steht eine anders geartete Ergänzung (hier jeweils ein Prädikativ auf die Frage „wie?“).

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld
<i>das Subjekt</i>	Prädikat/Verb (V2)	<i>eine Ergänzung (hier: auf die Frage „wie?“)</i>
_____	_____	_____.
_____	_____	_____.
_____	_____	_____.

II. 2. d) vierteilige Sätze mit dem Subjekt im Vorfeld

Schreibe hier alle Sätze aus der „großen Liste“ auf, die aus diesen vier Teilen bestehen: Subjekt – Prädikat – Adverbial – Objekt (hier jeweils ein Akkusativ-Objekt).

Vorfeld	linke Satzkl.	Mittelfeld	
<i>das Subjekt</i>	Prädikat/ Verb (V2)	<i>ein Adverbial (hier: auf die Fragen „wo?“ und „wann?“)</i>	<i>ein Objekt (hier: jeweils ein Akkusativ-Objekt)</i>
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.

II. 3. **invertierte** Sätze: Sätze, deren **Subjekt nicht im Vorfeld** steht

Schreibe hier alle Sätze aus der „großen Liste“ auf, die nicht mit dem Subjekt beginnen, sondern zum Beispiel mit einem Objekt, einem Adverbial o. ä.

Das Subjekt steht dann normalerweise an der dritten Stelle.

Vorfeld	linke Satzklammer	Mittelfeld	
<i>ein anderes Satzglied (nicht das Subjekt!)</i>	Prädikat/ Verb (V2)	<i>das Subjekt (Wer?)</i>	<i>weitere(s) Satzglied(er)</i>
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.

II. 4. Sätze mit rechter Satzklammer

Du findest hier eine „**kleine Liste**“ mit neun verschiedenen Sätzen aus dem Liedtext.

Du lächelst mich nett an.
 Ich lese meinen Einkaufszettel ab.
 Ich stelle mich am Eisstand an.
 ■ Mehr konnte ich nicht ahnen. ■
 ■ Du musst noch fünfzig Meter gehen. ■
 Dann nimmst du deinen Mundschutz ab.
 ■ Gern würde ich jetzt die Augen dazu sehen. ■
 ■ Ich werde das nie erfahren. ■
 Ich bewege mich langsam auf mein Eis zu.

Alle diese Sätze haben ein geteiltes Prädikat (mehrteilige Verbformen, trennbare Verben) und bilden daher eine Satzklammer/Verbalklammer: Der konjugierte Teil steht weiterhin in der *linken Satzklammer*, also an zweiter Stelle des Satzes. In der *rechten Satzklammer* am Ende des Hauptsatzes steht mindestens ein nicht konjugierter Teil des Prädikats:

II. 4. a) Sätze mit dem Subjekt im Vorfeld UND trennbaren Verben

Bei *trennbaren Verben*, die in Aufgabe I mit einer Schere gekennzeichnet wurden, wird jeweils der erste Teil abgetrennt und in die rechte Satzklammer gesetzt. Der zweite Teil des Verbs steht – wie bisher auch – konjugiert in der linken Satzklammer.

Trage aus der „kleinen Liste“ hier nur Sätze ein, die mit dem Subjekt beginnen.

Vorfeld: <i>das Subjekt</i>	linke Satzklammer: konjugierter Teil des Prädikats/ Verbs (V2)	Mittelfeld: <i>beliebig viele weitere Satzglieder</i>	rechte Satzklammer: nicht-konjugierter Teil des Prädikats/ Verbs: abgetrennte Partikel
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.

II. 4. b) Sätze mit dem Subjekt im Vorfeld UND Hilfs- oder Modalverben

Ein *Hilfsverb* („haben“, „sein“, „werden“) oder *Modalverb* (z. B. „können“, „müssen“) steht zwar konjugiert in der linken Satzklammer, wird aber durch ein weiteres *Vollverb* vervollständigt. Dieses steht dann nichtkonjugiert in der rechten Satzklammer.

Trage aus der „kleinen Liste“ hier nur Sätze ein, die mit dem Subjekt beginnen.

Vorfeld: <i>das Subjekt</i>	linke Satzklammer: konjugierter Teil des Prädikats: das Hilfs- oder Modalverb (V2)	Mittelfeld: <i>beliebig viele weitere Satzglieder</i>	rechte Satzklammer: nicht-konjugierter Teil des Prädikats: das Vollverb
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.

II. 5. **invertierte** Sätze mit rechter Satzklammer

II. 5. a) **invertierter** Satz mit trennbarem Verb

Das unter II. 3. erklärte Prinzip der „**Inversion**“ kann auch bei Sätzen mit rechter Satzklammer (= Verbalklammer) angewendet werden: Ein anderes Satzglied besetzt das Vorfeld, sodass das Subjekt drittes Satzglied wird.

Hier in der „kleinen Liste“ ist nur ein Satz mit einem trennbaren Verb nach diesem Muster aufgebaut.

Vorfeld: <i>anderes Satzglied (hier: Adverbial auf die Frage „wann?“)</i>	linke Satzklammer: konjugierter Teil des Prädikats/ Verbs (V2)	Mittelfeld: <i>erst das Subjekt, dann beliebig viele weitere Satzglieder (hier noch ein Akkusativ-Objekt)</i>	rechte Satzklammer: nicht-konjugierter Teil des Prädikats/ Verbs: abgetrennte Partikel
_____	_____	_____	_____.

II. 5. b) **invertierte** Sätze mit Hilfs- oder Modalverben

Zum Prinzip der Inversion kommt das unter II. 4. b) erklärte Prinzip der Hilfs- oder Modalverben. (Hinweis: „ich würde“ ist der Konjunktiv II-Form von „werden“)

Vorfeld: <i>anderes Satzglied (hier: Objekt oder Adverbial „wie?“)</i>	linke Satzklammer: konjugierter Teil des Prädikats: das Hilfs- oder Modalverb (V2)	Mittelfeld: <i>erst das Subjekt, dann beliebig viele weitere Satzglieder</i>	rechte Satzklammer: nicht-konjugierter Teil des Prädikats: das Vollverb
_____	_____	_____	_____.
_____	_____	_____	_____.

Gratuliere, jetzt hast du alles geschafft und bist Satzbau-Meister!

Sicherlich ist dir spätestens am Ende auch klargeworden, weshalb man von einem Mittelfeld spricht, obwohl die Sätze ohne rechte Satzklammer ja mit dem Mittelfeld aufhören: Weil noch eine rechte Verbalklammer dazukommen kann. Wenn ein Nebensatz folgt, kommt dieser in das Nachfeld – dann wird der deutsche Satz richtig symmetrisch und das Mittelfeld rückt ziemlich genau in die Mitte.

Jetzt kannst du dich einfach ausruhen, oder auch gerne wieder singen!